

Redaktion und Administration:
Lugos
Kornzeuggasse No. 18,
wobin alle Sendungen
zu richten sind.
Eigentümer:
H. v. Friedmann.
Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südungarn

Pränumerations
bedingnisse:
Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankopost. n. g.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20.
Donnerstags . . . 12

—*— Organ für Politik und Volkswirtschaft. —*—

XIV. Jahrgang. — Nummer 15.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Marij Rosenzweig.

Lugos, den 22. Feber 1906.

Auflösung des Reichstages.

Lugos, 20. Feber.

Eine außerordentliche Ausgabe des Amtsblattes publiziert drei königliche Handschreiben. Mit dem ersten wird der Reichstag für heute einberufen, mit dem zweiten wird zum Behufe der Effektivierung des Beschlusses der Auflösung des Reichstages Generalmajor Nyirj zum plenipotentiarischen königlichen Kommissär ernannt und ernannt und heißt es dann:

„Daher wir Euch kraft unserer königlichen Gewalt auftragen und befehlen, daß Ihr alle Verordnungen des königl. Kommissärs erfüllen, ihnen gehorchen und unserem königl. Befehle zu huldigen, bei der die Zuwiderhandeln treffenden gesetzlichen Ahndung als Sure gesetzliche und Untertanen Pflicht erkennen und nicht anderes verfahren sollet.“

Im dritten, dem Auflösungs-Reskript heißt es:

Da die zur Mehrheit koalirten Parteien des Reichstages noch unserer wiederholt an sie gerichteten Aufforderung die Uebernahme der Regierung ohne Abbruch unserer gesetzlich gewährtesten königlichen Rechte, auf annehmbarer governementaler Grundlage standhaft verweigert haben und wir demnach zum Leidwesen unseres Volkes im Interesse des Landes eine nützliche Tätigkeit von diesem Reichstage nicht zu erwarten vermögen: erklären wir auf Vorschlag unseres ungarischen Ministeriums den Reichstag für aufgelöst und behalten uns die ehebaldige Einberufung des neuen Reichstages vor.

Das Abgeordnetenhaus hat seine Auflösung nicht zur Kenntnis genommen. Die Volksvertretung anerkennt nicht, daß sie quillottiniert worden ist, sie behauptet, lebendig zu sein und die Funktionen einer lebendigen Körperschaft fortzusetzen. Wie dies zugegangen ist, wird an anderer Stelle auferbaulich erzählt. Hier sei nur zunächst gesagt, daß der ganze auf die Auflösung abzielende Akt mit unglaublicher Ungeheuerlichkeit arrangiert und die feierlich angelegte Prozedur durch das Verschulden der ausführenden Regierungsorgane zu einer Farce herabgedrückt worden ist. Das Präsidium machte der Regierung und dem

königlichen Kommissär einen dicken Strich durch die Rechnung, indem es die königlichen Handschreiben gar nicht verlesen ließ und die Sitzung nach Verlesung des Einberufungsschreibens und eines Briefes des königlichen Kommissärs an den Präsidenten aufhob. Als die Abgeordneten alsdann ruhig auseinandergegangen waren, waren, marschirten Polizei und Militär als richtige milites post pugnam in den Sitzungssaal und hier gab es nur eine Kontumaz-Hinrichtung: ein Honvedoberst verlas das Auflösungsdekret vor leeren Bänken und vor der militärischen Invasion.

Daß durch diese Tragikomödie der Konflikt außerordentlich verschärft worden ist, liegt auf der Hand. Die Auflösung des Hauses ist eine vollzogene Tatsache, sie ist es geworden durch die Veröffentlichung des hierauf bezüglichen königlichen Handschreibens im Amtsblatte, ist es aber unanfechtbar geworden durch die Verlesung des Reskripts im Magnatenhause. Ob es wohl getan war, die Handschreiben des Königs unter welchem Vorwande immer a limine zurückzuweisen, das werden die Parteikämpfer, die diesen Beschluß faßten und dadurch die Machfrage zwischen Parlament und Krone aufs äußerste zuspitzen, mit sich selber auszumachen haben. Ueberflüssig zu sagen, daß das Abgeordnetenhaus aus seinem heutigen Beschlusse die Konsequenzen nicht ziehen kann. Tatsächlich ist das Haus aufgelöst und wenn die nun mandatoslos geworden oder mandatoslos gemachten Herren wirklich am Mittwoch sich zu einer Sitzung versammeln wollten, so werden sie im besten Falle verschlossene Türen finden, im schlimmeren Falle auseinandergejagt werden. Erzielt also mit alldem nichts weiter, als daß man die königliche Autorität direkt in die Schranken gefordert und dem Ausnahmeregime, das an seiner eigenen Unbeholfenheit und Unzulänglichkeit zugrunde gegangen wäre, das Dasein verlängert und seiner weiteren Betätigung den fatalen Rechtstitel der „Staatsrettung“ verliehen hat. Wenn man den Absolutismus herbeizwingen wollte, so war das die richtige Methode. Und wenn

wir trotz aller bössartigen Erscheinungen und Fehler an den brutalen absolutistischen Einbruch nicht glauben können, so schöpfen wir unsere Zuversicht aus der Ueberzeugung, daß an der maßgebendsten Stelle keine Entschliessungen ab irato werden gefaßt werden, daß der König eine andere als eine konstitutionelle Lösung der Krise nicht anstrebt und den Frieden mit seinem ungarischen Volke nicht gefährden will. So viel in diesem Augenblicke. Was aber von der ganzen Politik, ebenso der Regierung wie der Koalition, die es so herberlich weit gebracht hat, zu holen ist, das werden wir nicht verschweigen.

Berufsfeuerwehr.

Lugos, 21. Feber.

Ein Thema, zu welchem man nicht gerne schreibt, da man damit leicht die Ambition der freiwilligen Feuerwehr schwächt, was gewiß in keines Menschen Absicht liegen kann. Doch gerade im Interesse unserer freiwilligen Feuerwehr würde es liegen, wenn unsere Stadt als Kern eine Berufsfeuerwehr bekäme, denen sich die Freiwilligen anschließen. Derjenige, welcher nicht freiwillig bei der Feuerwehr dient, hat keine Ahnung, welche Opfer so ein „Freiwilliger“ der Stadt, seinen Mitbürgern und seiner Familie bringt. Da ist das Inspektion halten. Wer da weiß, daß der Familienvater am liebsten den Abend im Kreise seiner Frau und Kinder zubringt, und am liebsten im eigenen Bette schläft, wird begreifen, daß dies schon ein Opfer ist. Jedoch opfert der Freiwillige nicht nur seine Ruhe, er opfert seine gesunden Glieder und seine Gesundheit bei jedem Brande, in diesem Tone könnte man noch 30 Zeilen fortsetzen. Wenn dann der Freiwillige für die Allgemeinheit sich opfernde für sein selbstloses Wirken noch Anerkennung finden würde! Keine Spur! Nach jedem Brande finden sich Mörgler, welche alles besser gemacht hätten, welche fordern, daß die Feuerwehr noch vor dem Ausbruche des Brandes schon in Bereitschaft stehen sollen, u. s. w., was wahrlich die Lust und Liebe, mit welcher man die Opfer bringt, nicht erhöht.

Doch dies ist eigene Sache der freiwilligen Feuerwehr, wenn sie die Opfer nicht scheut, und die Angriffe nicht beachtet, sondern wacker bei ihrem Wahlspruche „Gott zur Ehr, dem Nächsten

Wer gute, solide und schöne Möbel,
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen
will, wende sich vertrauensvoll an die
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel eigener Erzeugung.

Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preisavant gratis u. frank.

zur Wehr" aushart, so verdient sie desto mehr Achtung und Anerkennung von Seite unserer Mitbürger. Jedoch sowol in ihrem, als im Interesse der Bürgerschaft wäre es gelegen, eine Berufsfeuerwehr ins Leben zu rufen, was bei einer Stadt von 18.000 Einwohner wirklich notwendig ist.

Pflicht der Stadtrepräsentanz ist es, die nötigen Schritte dazu je eher einzuleiten. Meiner Ansicht nach würden — freilich mit Zuhilfenahme der freiwilligen Feuerwehr — 10 Mann und ein Kommandant genügen, die Mannschaft müsse immer in Bereitschaft sein, daher im Feuerwehrlokale wohnen, und die Freiwilligen sich ihrer Leitung unterwerfen.

Nun käme der Kostenpunkt. Setzt, wo wir schon 60% Umlagen bezahlen müssen, wäre der richtige Zeitpunkt, für diesen Zweck noch 1—2% auszuwerfen, denn in einigen Jahren, wenn die Gemeindeumlagen über 100% der direkten Steuer ausmachen werden und daß sie so hoch anwachsen werden, dazu wird schon die vielgepriesene städt. Wirtschaft ihr Möglichstes tun — wird sich jeder hüten, noch einige % auszuwerfen und wean es gleich zu einem so nötigen Zwecke wäre. Man könnte ja auch die Hausherren dazu verpflichten, je nach ihren Objekten 1—10 Kr. Feuerwehr-Erhaltungsbeitrag zu leisten, wenn unterstützende Mitglieder jetzt 8 Kronen jährlich zahlen können, und dabei keine Hausherren sind, so könnten die Herren den Beitrag schon leisten.

Außerdem könnte die Stadt der Feuerwehr die Straßenreinigung und Besprikung überlassen; mit dem Gelde, was derzeit die Stadt bezahlt, wäre auch der Feuerwehr geholfen, daher hievon entfallende Nutzen zur Anschaffung neuer Rettungs-Artikel, Spritzen, Maschinen zc. dienen würde.

Jedoch noch einen Zweck könnte die Berufsfeuerwehr erfüllen, und zwar den, in welchem Lugos wieder weit hinter anderen Provinzstädten zurückbleibt, nämlich mit Hilfe derselben könnte eine freiwillige Rettungstation eingeführt werden. Doch darüber wäre es noch verfrüht, Pläne zu schmieden, da man erst das eine, nämlich die Berufsfeuerwehr haben müßte, die zu gründen eine der ersten Aufgaben sein soll.

Tagesneuigkeiten.

Installationenfeier. Die Vorstehung der isr. Kultusgemeinde trifft die weitgehendsten Vorbereitungen, um ihren neugewählten Seelsorger Dr. Manó Lénke in feierlichster Weise zu empfangen. Die Installationsfeier wird Sonntag den 4. März stattfinden und werden zu derselben die Honoratioren unserer Stadt, resp. sämtliche Spitzen der Behörden geladen. Der Oberrabbiner langt den 4. März um 3 Uhr 50 Minuten Nachmittag in Lugos ein und wird sowol am Bahnhofs, als auch beim Tempelange wärmstens begrüßt. Der unter dem Baldachin in den Tempel geleitete neue Seelenhirt wird hierauf seine Antrittspredigt halten. Abend findet im Hotel zum König von Ungarn zu Ehren des neuen Oberrabbiners ein Banket statt, an dem sich voraussichtlich sehr viele beteiligen werden.

Minister Kristoffy. Entgegen den verschiedenen Blättermeldungen, daß der Minister des Innern, Josef v. Kristoffy in der nächsten Zukunft nach Bognán kommt, um hier seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten, erfährt die „Bud. Kor.“ von kompetenter Seite, daß der Minister des Innern derzeit nicht die Absicht habe, seiner Wahlbezirk zu besuchen.

Jahrmart des ung. Gesang- und Musikvereins. Zu diesem großen Faschingsfeste trifft das Arrangierungskomitee die weitgehendsten Vorbereitungen und ist emsig bemüht, selbes zu einem äußerst animierten, exquisiten Karnevalsbeste zu gestalten. Lustbarkeiten und Amusement des verschiedensten Genres, Tinkl-Tangl, Orpheum, Wein- und Bierbuden, Bodegás, Panoptikum und noch sehr viele andere Ueberraschungen sorgen für die Zerstreuung und Unterhaltung. Dabei sind Vorkehrungen getroffen worden, daß das Publikum nicht ausgepumpt wird, da die Verkäuferinnen, eine Garde der schönsten Mädchen und Frauen unserer Stadt, nur die festgesetzten Preise fordern dürfen. Es ist voraussichtlich, daß sich an diesem Feste, das ein außerordentliches Vergnügen entspricht, tout Lugos beteiligen wird, da selbes, was Glanz und Pracht und Mannigfaltigkeit der Genüsse anbelangt, in den Annalen unserer Faschingschronik vereinzelt dastehen wird, da die Vereinsleitung unaufhörlich bemüht ist etwas Exquisites, Außerordentliches zu bieten und dem Publikum ein wahrhaftigen, vergnügten Faschingsabend zu bereiten.

Lugoser Spiritus-Refinerie N. G.

Die ordentliche Generalversammlung dieses Industrie-Etablissements fand am vergangenen Sonntag unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Herrn Dr. Titus Hatieg, statt. Vorsitzender konstatiert, daß die statutenmäßige Anzahl von Aktien 1146 an der Zahl — deponiert sind u. erklärt die Sitzung für eröffnet. Als Schriftführer wurde Herr Emil Throler designiert, zu Autentikatoren die Herren Ignaz Bäuml und Phöbus Kémeth. Der nun zur Berlesung gelangte Direktionsbericht äußert sich, daß die Mühle im abgelaufenen Jahre zufolge der knappen wirtschaftlichen Verhältnisse eine geringe Einschränkung ergab, doch sei das Endresultat ein zufriedenstellendes. Die Weberei, welche nur kurze Zeit in Betrieb steht, resultierte für das erste Geschäftsjahr einen Reingewinn von 3400 Kronen. Die Webstühle in dieser Fabrikanlage wurden von 50 auf 70 erhöht. Der gesamte Reingewinn pro 1905 beträgt Kr. 41.417-98, von welchem 34.000 Kronen, Kr. 17 per Aktie, als Dividende verteilt werden. Ferner wird beantragt, dem leitenden Direktor ein Jahresgehalt von Kronen 4000, dem Direktorium Kr. 6000 zu erlassen. Die Vorlage der Direktion wurde einstimmig angenommen und selben das Absolutorium erteilt. Das abgelaufene Mandat des Direktionsrates Herrn Georg Soboda und zweier Aufsichtsräte wurde einstimmig erneuert. Mit dem fand die Generalversammlung ihren Abschluß.

Von der isr. Kultusgemeinde. Der im Rahmen der hiesigen isr. Kultusgemeinde bestehende Leichenbestattungsverein — Chewra Kadischa — hält am 4. März l. J. im Sitzungssaale der isr. Gemeinde seine ordentliche Generalversammlung. Wie wir aus dem Jahresberichte des Vereins entnehmen, betragen die Einnahmen des Vereins im verfloffenen Jahre 12.034 Kr. denen 11.477 Kronen Ausgaben gegenüberstehen. Das Vereinsvermögen beträgt an Bargeld und Immobilien 37.164 Kronen.

Einbruch in der Synagoge. Die Sammelbüchsen der hiesigen Synagoge scheinen auf die Herren Einbrecher eine ständige Zugkraft auszuüben und es vergeht kein Jahr, daß sie nicht versuchen würden, selbe ihres Inhaltes zu berauben. Am verfloffenen Freitag schlich sich wieder ein bisher unbekannter Langfinger in die

Synagoge und versuchte, die Sammelbüchsen aufzubrechen. Er mußte aber unverrichteter Dinge wieder abziehen, denn es gelang ihm nicht, das Schloß zu öffnen. Die Polizei leitete in dieser Angelegenheit die Untersuchungen ein und wurde der Seladon der Magd des Tempeldieners, den ein Polizist über das Eisengitter des Tempeltors steigen sah, in Haft genommen. Derselbe leugnet aber hartnäckig, und es dürfte mithin kaum gelingen den Täter zu eruiere.

Bahnverbindung Fehertemplom —

Kakova. Der Handelsminister hat einem Budapestener Unternehmer die Konzession zu den Vorarbeiten zu einer aus der Station Fehertemplom abzweigenden, über die Station Jam und den Hotter der Gemeinden Szorda, Brany und Mercsina führenden und in die Station Kakova einmündenden Vizinalbahn erteilt. Die neue schmalspurige Bahn soll auf den Betrieb mit Lokomotiven, eventuell auch Motoren eingerichtet werden.

Einführung der III. Klasse bei den Schnellzügen. Handelsminister Börs hat die Direktion der königlich ungarischen Staatsbahnen angewiesen, die Frage der Einführung der III. Wagenklasse bei den Schnellzügen zu studieren. Der Minister hat die Absicht, auf jenen Linien der Staatsbahnen, auf denen diese Neuerung keine Ueberlastung der Schnellzüge verursacht, schon mit 1. Mai d. J., d. i. mit dem Inkrafttreten der Sommerfahrordnung die III. Wagenklasse einzuführen.

Allgemeine landwirtschaftliche und gewerbliche Ausstellung in Pécs. In einem der Industrie Zentren des westlichen Ungarns, in Pécs, wird im Laufe des Jahres 1907 vom 17. Mai bis 15. September eine allgemeine landwirtschaftliche und gewerbliche Ausstellung veranstaltet, deren Erfolg bei dem sachkundigen und emsigen Arrangement als gesichert erscheint. Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer lenkt die Aufmerksamkeit der Interessenten auf diese Ausstellung, deren Beschickung durch vortheilhafte Bedingungen, geringe Spesen u. sonstige Begünstigungen erleichtert wird. Anmeldungen sind bis 1. Oktober l. J. an das Exekutivcomité der Ausstellung einzusenden; Anmeldebögen sind dortselbst oder auch bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer erhältlich.

Unterhaltung in der Provinz. Die Tanzunterhaltung in Nagy-Borlénz, welche am 15. d. stattfand, nahm einen animierten Verlauf. Die gesamte Intelligenz der Gemeinde und auch zahlreiche Gäste aus der Umgebung waren im Tanzsaal zu sehen. Die Einnahme betrage Kr. 93, wozu folgende Ueberzahlungen geleistet wurden: Stefan Boros Kr. 3-80, Nikolaus Gavrika Kr. 3, Jenő Stern und Peter Belu je 2 Kr., Paul Kázas Kr. 1-80, Leopold Stern, Michael Szántó, Utnagha Anton, Constantin Kovák, Jakob Dabics und Wilhelm Stern je 1 Kr., L. Glavan, Elisabeth Mihálovits, Ion Vatin, Johann Popáila, Franz Schön und Sigmund Barabás je 80 Heller.

Verhafteter Geldfälscher. Aus Karanjesbes wird uns geschrieben: Der berüchtigte Geldfälscher Nikolae Mutu aus Petrofniza kam abermals mit der Kriminalpolizei in Kollision. Er wurde bei der Ausgabe von falschen Kronenstücke attrappirt, und Polizeikommissar Lupulau fand bei ihm eine größere Anzahl gefälschter Kronenstücke, ferner die Maschine hiezu. Der Geldfälscher wurde der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Aus diesem oder jenem

Gründe machen viele Kinder in der Entwicklung nicht rechte Fortschritte, was vielfach auf die Beschwerden der Zahnzeit zurückzuführen ist. Es ist ganz merkwürdig, welche vorzüglichen Dienste Scotts Emulsion einem Kinde während der Zahnzeit zu leisten vermag und ihm ermöglicht, über diese schwierige Periode seiner Entwicklung ohne Beschwerden hinweg zu kommen.

Scotts Emulsion besteht aus dem feinsten Norweger Medizinal-Hebertran, verbunden mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten, und der Fischer mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scottsche Verfahren.



In allen Apotheken käuflich.

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probeflaschen franko versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtlapothek“

Budapest, IV., Váci-utca 34/50.

Preis der Original Flasche: K 2.50.

Lugoser wolt. Frauenverein. Bei der vom Lugoser wolt. Frauenverein am 3. d. M. veranstalteten Tanzunterhaltung haben folgende Ueberzahlungen geleistet (Fortsetzung): Desider Desán, Franz Lantos, Desider Söke, Klein und Spiker, Anton Ignák, Frau Viktoria Gurgin, Gabór Rák, Goldmann, Sigmund Reuermann, Mikolauz Franz, Toth Trojan, Viriescu, Alois Deák, Aladar Kormos, Mikael Almási, Frau Clementin Vögelein, Johann Hecker, Imre Kovács, Gabriel Koricsanóthy, Géza Mofesay, Karl Kinefa, Frau Vila Schwarz, Israel Pantos, Frau Sarolta Hirschl, Frau Margarete Nádasdy, Neuberger, Emil Wachtel, Frau Klottild Schatelles, Frau Louise Kác, Branišce, Spiegel, Teodor Radu, Alexander Pásth, Dr. Bela Hajdu, Selencz, Caius Bredecan, Elemér Sidófaloy, Dr. Baltesen, Stefan Grünböck jun., Gebeau Cserey, Kaufmann, Wilhelm Wolf, Emanuel Nagel, Karl Graf, Krecsun, Dr. Sebestyén und Frau Julie Kugler je 3 Kronen.

Fortsetzung folgt.

Március 15. A »Független Magyarország« olyan ujsággötettel lep meg március 15-ikére a magyar közönséget, amelynek mása nem akadt a magyar hirlapirodalom történetében. Mintegy háromszáz oldalra terjed majd ez az egyetlen ujságszám, formában és tartalomban egyaránt értékes megörökítése minazoknak a csodás emlékeknek, amelyek vonatkozásban vannak a magyar szabadságharc legragyogóbb napjával, március 15-ével. A nyomda-technika tökéletességében, színes illusztrációkban mutatja majd be ez a hatalmas ujsággötet a nagy idők mártírkoszorús szereplőit és fontos mozzanatit, — felöleli magába a magyarság küzdelmének minden fázisát és középpontba állítja majd Hentaller Lajos szakavatott tollából »A magyar szabadságharc történeté«-t. még pedig párhuzamban a mai küzdelmeivel. A magyar irodalom színe java áll megannyi értékes cikkel a közönség szolgálatába a »Független Magyarország« március 15-iki

ujsággötetében, amelyből csakis meghatározott számot fognak nyomtatni, s amely nem is kerül kereskedői illetve dohánytőzsdei elárusításra. A lap régi és újonnan belépő előfizetői ingyen kapják meg, ajándékba, akik pedig meg akarják vásárolni, azoknak már most előre be kell küldeniök az árát: **egy koronát a »Független Magyarország« kiadóhivatalába Budapestre, VII., Erzsébetkörút 50. szám alá.** E szám iránt már most országsszerte nagy az érdeklődés.

1-2

Theater und Kunst.

Freitag wurde das vom Vorjahre bekannte Drama „Monna Vanna“ aufgeführt. Die Giovanna wurde von Frau Margit Kúrti in vollendeter Weise gegeben. Diese Dame ist eine Heroine bester Klasse und wird ihr Auftreten stets beifällig aufgenommen. Die Herren Sit (Colonna) und Ernye (Guido) bemühten sich zum Erfolg beizutragen. Störend wirkte die Manierlosigkeit einiger Theaterbesucher, die bei dramatischen Szenen in helles Lachen ausbrachen.

Samstag erlebte die melodische Operette „Lisistrata“ eine Wiederaufführung. Die einschmeichelnde Musik war ein Ohrenschmaus für den vollen Zuschauerraum und wurde mit Beifall nicht gefahrt. In der Titelrolle bot Frau Margit Váradi in Gesang und Spiel abgerundete Leistungen. Sie wurde mit einem Blumenbouquet bedacht. Als schneidiger Fußarenoffizier präsentirte sich Herr Sit. Ein lustiger Themistokles war Herr Nagy. Frau Leva und Fr. Kormos ergänzten das Ensemble brav.

Das Singspiel „Kukoricza Jónás.“ eine Parodie zu „János vitéz.“ brachte Sonntag einen gedrängt vollen Zuschauerraum. Die musikalische Posse wurde in mehreren Bildern gegeben, darunter der Wurfelprater in der Hauptstadt. Gelungene Einfälle gaben Gelegenheit das Publikum zu unterhalten und kam daselbe aus dem Lachen nicht heraus. Die Titelrolle war dem Herrn Nagy, wie auf den Leib geschrieben. Vom einfachen Erzieher brachte er es bis zum tonangebenden Führer einer politischen Partei. Als Kaffeehauskassierin war Frau Váradi eine zierliche Erscheinung. Der zum Baron ernannte Bankier König wurde von Herrn Hatanai in ergötzlicher Weise gegeben. Frau Molnár war in der Rolle einer Kaffeehaus-Zuhaberin brav. Mit der Aufführung dieses Stückes wurde eine Abtheilung Orpheum auf die Bühne gebracht.

Montag wurde Julius Molnár's stimmungsvolles Schauspiel „Bayard Lovag“ gegeben. Gleichnisse zwischen Ehefrau und Gatte ist der Grundton der im modernen Zeitalter spielender Handlung und ist es nur elegant vom Autor, daß die Frau den ersten Preis davonträgt. Die Hauptrolle hatte Frau S. Kúrti als Baronin Derley und bot sie darin eine Meisterleistung. Ihre Gefühlsausbrüche wirkten ergreifend auf das Auditorium, Tränen perlten in so manchem Auge. Der Gatte Baron Derley wurde von Herrn Forti zu hart gespielt. Fr. Klona Papp und die Herren Sit, Hatanai, Ernye bemühten sich den Erfolg zu heben.

Lugoser Eisenbahn-Fahrplan.

(Giltig vom 1. Oktober 1905.)

Abfahrt der Züge.
Nach Budapest—Wien.

Abfahrt:	U. M.
Personenzug Morgens	5.07
Silzug	6.20
Personenzug Vormittag	11.—
Silzug Mittag	12.05
Personenzug Abend	6.10
Orient-Expresszug, Abend	
jeden Mittwoch und Sonntag	6.46

Nach Orsova.

Personenzug Morgens	9.29
Silzug Nachmittag	3.58
Personenzug Nachmittag	4.36
Abend	8.37
Silzug Abend	9.29

Orient-Expresszug, Morgens
jeden Donnerstag und Sonntag — 5.47

Nach Maros-Zllye.

Gemischterzug Morgens	4.—
Personenzug	9.35
Gemischterzug Nachmittag	4.40

Nach Bercsej—Buzias.

Personenzug Nachmittag	2.10
Gemischterzug Nachts	2.50
Last- und Personenzug Abend	7.10

Ankunft der Züge.

Von Wien—Budapest.

Ankunft:	U. M.
Personenzug Morgens	9.16
" Nachmittag	4.26
" Abend	8.23
Silzug Nachmittag	3.50
Abend	9.24
Orient-Expresszug, Morgens	
jeden Mittwoch und Sonntag	5.45

Von Orsova.

Personenzug Morgens	5.02
Silzug	6.14
Personenzug Vormittag	10.43
Silzug Mittag	12.03
Personenzug Abend	5.59
Orient-Expresszug, Abend	
jeden Mittwoch und Sonntag	6.44

Von Maros-Zllye.

Personenzug Vormittag	10.49
Abend	6.05

Von Bercsej—Buzias.

Personenzug Morgens	7.44
Gemischterzug Abend	8.26

Von Marzina.

Gemischterzug Morgens	5.55
-----------------------	------

GLOBIN



erzeugt ohne Mühe

prächtigsten Glanz.

Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Alein. Fabrikant:

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.

Eger und Leipzig.

2

Ein Lehrling

gesucht

von **Kohn Manó, Gemischtwarenhandlung in Facset.**

Ganze **Verpflegung** und beste
Behandlung. 1-3

Selbstständiger Erwerb! gute Existenz!

Nach als Nebenerwerb mit nur geringen Mitteln schaffen sich Personen durch Erzeugung chem. tech. kosmetischer Artikel aller Art.

Hat schon Viele reich gemacht!

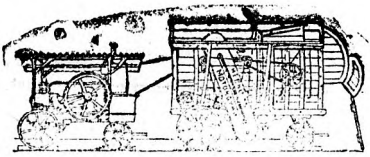
Näheres erfahren Sie kostenlos chem. Laboratorium.

Franz J. Kragl Wien

4-25 I. Bäcker-strasse 22.

Wichtig für Landwirte.

Die einfachsten und verlässlichsten Benzinmotore in Verbindung mit anerkannt



vorzüglichsten Dreschmaschinen, durch jeden Landmann ohne geprüften Maschinist und ohne behördliche Bewilligung bedienbar, liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die

Hercules-Motorenfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30.

Große permanente Motoren-Ausstellung. Motore und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen. Beste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste 2-20 gratis.



Wer an

Gicht, Rheuma leidet

versucht keine anderen Heilmittel, sondern laufe eine Flasche

Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher die Gicht, Rheuma, Bands, Fuß-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hände- und Füßeschwäche, durch Prellen, Ueberanstrengung, Ausfalten verursacht, sowie Anschwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krankheiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen Erzeuger

Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker Josef Török, Budapest, Kiraly-utca 12.
1/2 Deziliter Flasche 2 K. Zu längerem Gebrauch Familienflasche 5 K. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei Familienflaschen franco Befundung.

Okkasion !!!

Von meiner Reise aus dem Auslande das Neueste mitgebracht, beehre mich zur Kenntniss zu bringen, dass ich am Isabellaplatz, einen **grossen Pracht-Basar** errichtet habe. Dasselbst werden **Majolika, Porzellan- und Glaswaren** in bester Ausführung zu tief herabgesetzten Preisen abgegeben.

Reichste Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Ignatz Grosz Nachf.

Glas- u. Porzellanhandlung
LUGOS, Isabella-Platz.

Güterkauf

Samu Fischer Grundbesitzer in **Zombor** sucht zum **Kauf** auf ebenem Terrain liegenden Grundbesitz im Umfange von 100 bis 1000 Joch.

Detailirte Offerte sind an obige Adresse zu richten. 3-5

Budapester Exporthaus

sucht deutsch-ungarisch-serbischen **Correspondenten** ledigen, christen Handelschüler oder ausgedienter Unteroffiziere bevorzugt. Offerte sub B. D. 816 an **Haasenstein & Vogler** (Paulus & Co.) Budapest. 3-3

Opern- und Konzertgenuss
im Hause.

Gramophon ist der anerkannt beste Sprechapparat.

Nur echt mit der Schutzmarke
„Schreibender Engel“.

Apparate zum Preise von
45 Kronen bis 300 Kr.

Zu haben bei der Firma

Hahn & Löbl

Optisches Geschäft

LUGOS

Isabella-Platz.

Verlangen Sie nur SELLE & KARY'S

FREDON

bestes Pulvermittel für jedes feine Schuhwerk, gelb und weiß.

Besonders zu empfehlen für Regatta-Debarde, Chevreaug und Lederschuhe. — — — **Wien, XII.**

